

Abstract

Die vorliegende Masterarbeit untersucht die Sprache von Hass-Beiträgen und schreibbasierten Reaktionen als Kommunikationsphänomene in digitalen Umgebungen. Die zentralen Begriffe Kommunikation, digitale Umgebungen, Dialog, Hass-Beiträge und schreibbasierte Reaktionen werden definiert und ein theoretisches-methodisches Fundament erarbeitet. Grundlage hierfür bilden Framing- und Metaphernkonzepte der Kognitionslinguistik und die Sprechakttheorie des Sprachphilosophen John L. Austin mit Ergänzungen durch Judith Butlers Ausführungen zur Performativität der Sprache und Petra Gehrings Überlegungen zur Körperkraft von Sprache. An vier Beispielen werden Hass-Beiträge und schreibbasierte Reaktionen analysiert. Im Zentrum stehen die Fragen, ob gewaltvolles Sprechen auch gewaltvolles Handeln bedeuten kann, welchen Einfluss digitale Umgebungen als Kommunikationsort auf das Schreiben von Hassbeiträgen und schreibbasierten Reaktionen haben und ob ein Dialog zwischen Verfasser*innen von Hassbeiträgen und von schreibbasierten Reaktionen aus Hassbeiträge möglich ist und wenn ja, wie er gelingen kann?